

**Niederschrift Nr. 6
über die Sitzung des Ausschusses
für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen
der Stadt Schwentental am Montag, dem 06. Oktober 2008,
im Rathaus, großer Bürgersaal**

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21.15 Uhr

Herr Dr. Scholtis eröffnet die Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen und stellt fest, dass die Einladung vom 26.09.2008 form- und fristgerecht zugegangen ist.

Anwesend sind:

1. Herr Dr. Scholtis, Norbert (Vorsitzender)
2. Frau Busch-Laurinck, Maria
3. Herr Delle, Carsten
4. Herr Dieckmann, Gerd (für Herrn Meißner)
5. Herr Kirschstein, Wilhelm (für Herrn Harting)
6. Herr Martens, Rainer
7. Herr Petersen, Bernd (für Frau Clausen)
8. Herr Sindt, Volker
9. Herr Stenzel, Joachim

Anwesend, aber nicht stimmberechtigt:

1. Herr Möller, Norbert
2. Herr Nebendahl, Ulrich (Protokollführer)
3. Herr Becker, Jens
4. Herr Köhler, Peter
5. Herr Pöpelt, Herbert
6. Herr Staade, Holger
7. Herr Wefers, Harald

Herr Dr. Scholtis stellt fest, dass zu Beginn der Sitzung 9 Ausschussmitglieder anwesend sind. Damit ist der Ausschuss beschlussfähig.

Es wird über folgende Änderungen der Tagesordnung abgestimmt:

Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

"Einwohnerfragestunde" als TOP 1,

Aufnahme des Tagesordnungspunktes:

"Finanzierung der Beschilderung entlang der Bundes- u. Landesstraßen" als TOP 5.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

Es wird nunmehr nach folgender Tagesordnung verfahren:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Niederschrift über die Sitzung vom 15.09.2008
3. Verfahren zur Aufstellung eines Einzelhandelskonzeptes;
hier: mündlicher Bericht der Verwaltung
4. Wirtschaftsförderung in Schwentinental;
hier: Möglichkeiten und weiteres Verfahren
5. Finanzierung der Beschilderung entlang der Bundes- und Landesstraßen
6. Stadtentwicklung;
hier: Leistungsabruf aus dem Beratungsvertrag
7. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

8. Konstituierung des Gesellschafterausschusses
9. Grundstücksangelegenheit
10. Mitteilungen und Anfragen

Öffentlicher Teil:

Tagesordnungspunkt 1:

Einwohnerfragestunde

- keine Wortmeldungen -

Tagesordnungspunkt 2:

Niederschrift Nr. 5 über die Sitzung vom 15.09.2008

Die Niederschrift wird zur Kenntnis genommen.

Tagesordnungspunkt 3:

Verfahren zur Aufstellung eines Einzelhandelskonzeptes; hier: mündlicher Bericht der Verwaltung

Bericht:

Nach Billigung des Einzelhandelsgutachtens Anfang dieses Jahres und dem damit verbundenen Auftrag zur Anfertigung eines Konzeptes hat die Fa. GFK Prisma in Zusammenarbeit mit der Verwaltung entsprechende Leitlinien entwickelt.

Nach Billigung der Leitlinien durch den Beauftragten der Kommunalaufsicht wurde ein Beteiligungsverfahren eingeleitet. Angeschrieben wurden betroffene Kommunen, die Landesplanung sowie die Abteilung Ortsplanung des Innenministeriums, der Kreis Plön, der Handels- und Gewerbeverein sowie die IHK zu Kiel.

Rückmeldungen sind bislang eingegangen von der Stadt Preetz (keine Bedenken), der IHK Kiel (keine grundsätzlichen Bedenken aber die Empfehlung zur Aufstellung

eines B-Plans) sowie von der Landesplanungsbehörde (mit Bedenken gegen den Entwicklungsrahmen).

Die Landeshauptstadt hatte um Fristverlängerung gebeten, da noch einige Dinge mit der Verwaltung in einem persönlichen Gespräch erörtert werden sollten. Dies Gespräch hat stattgefunden, eine Stellungnahme erarbeitet, liegt aber wegen personeller Engpässe, so der zuständige Mitarbeiter, noch nicht in der endgültigen Form vor. Die Übermittlung wurde aber kurzfristig zugesagt.

Nach Auswertung der Stellungnahmen werden diese den städtischen Gremien zur weiteren Beratung vorgelegt. In diesem Zusammenhang wird der Gutachter der Fa. GFK Prisma die Inhalte des Gutachtens sowie die Leitlinien in der Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen am 10.11.08 vortragen, um alle Entscheidungsträger auf einen Informationsstand zu bringen.

Ziel des Verfahrens ist ein mit den betroffenen Behörden abgestimmtes Konzept zur Entwicklung des Einzelhandels mit Festlegung von Verkaufsflächenobergrenzen im Ostseepark. Das Verfahren könnte in einen Selbstbindungsbeschluss der Stadtvertretung münden, der wiederum Grundlage für die weitere planungsrechtliche Beurteilung von Bauvorhaben sein kann, entweder durch eine vertragliche Regelung mit den Nachbarkommunen oder mittels eines Bauleitplanverfahrens.

Der Sachstandsbericht wird zur Kenntnis genommen

Tagesordnungspunkt 4:

Wirtschaftsförderung in Schwentinental; hier: Möglichkeiten und weiteres Vorgehen

Herr Dr. Scholtis erläutert die von ihm verfasste und verteilte Tischvorlage (siehe Anlage 1) zum Tagesordnungspunkt und bittet, diese als Diskussionsgrundlage bzw. Denkanstoß zu verwenden.

Die im Ausblick und Vorschlag gemachten Ausführungen werden in der folgenden Aussprache positiv zur Kenntnis genommen.

Herr Sindt schlägt ergänzend vor, die ganztägige Anhörung bzw. die Einberufung des „Runden Tisches“ nach Beschlussfassung über das Einzelhandelskonzept (im Frühjahr 2009) aufzugreifen.

Tagesordnungspunkt 5:

Finanzierung der Beschilderung an den Bundes- und Landesstraßen

Es findet eine Aussprache zur Verwaltungsvorlage Nr.061/2008 statt. Als Ergebnis werden gemeinsam mit der Verwaltung die Punkte a) und b) geändert und auf Wunsch des Ausschusses um den Punkt c) ergänzt.

Beschluss:

- a) Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Haushaltsmittel in Höhe von 40.000 € für die Erneuerung bzw. Umstellung der Beschilderung in den Haushaltsentwurf 2009 aufzunehmen.
- b) Weiterhin wird die Verwaltung beauftragt, mit dem zuständigen Ministerium Verhandlungen hinsichtlich der Kostenübernahme /-beteiligung aufzunehmen.
- c) Die Verwaltung wird gebeten, die Schilder, auf denen nur der Hinweis "Ost-seepark" erscheint, um das Wort "Schwentinental" zu ergänzen.

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

Tagesordnungspunkt 6.:

Stadtentwicklung;

hier: Leistungsabruf aus dem Beratungsvertrag

Es findet eine sehr ausführliche Aussprache zur Sachstandsmitteilung 059/2008 statt, in deren Verlauf unter anderem auch die Bedeutung einer möglichst umfangreichen Bürgerbeteiligung betont wird. Als äußerst dringlich wird in der Debatte weiterhin die Verbesserung der Verkehrsinfrastruktur zwischen den beiden Ortsteilen angesehen.

Herr Wefers beantwortet ergänzend Fragen aus der Runde des Ausschusses.

Beschluss:

1. Die Leistung werden insgesamt wie folgt abgerufen:

- a) Grundlagenermittlung "Stadtmitte"
- b) Verkehrsentwicklungskonzeption zum Zusammenwachsen der Ortsteile
- c) Öffnung der Stadt Schwentinental zum Schwentinetal; Aufwertung der Naturschutz-, Naherholungs- und Tourismusfunktion des Schwentinetales
- d) Entwicklungsplanerische Voruntersuchung "Rathausstandort" einschließlich Untersuchung möglicher Nachfolgenutzungen für ggf. freie Immobilien

Dabei sollen die in der Sachstandsmitteilung 059/2008 (besonders unter 4./5./6.) im einzelnen beschriebenen Vorgehensweisen, soweit machbar, Berücksichtigung finden.

2. Mit dem Leistungsabruf in der vorgeschlagenen Form wären die verfügbaren Haushaltsmitteln in Höhe von 30.000 € wie folgt gebunden:

Honorar für vertraglich fest vereinbarte Leistungen	9.000 €
Honorar für den vorgeschlagenen Leistungsabruf, s.o.: (Ermittlung Grundlagendaten, Ideenschmiede, Öffentlichkeits- beteiligungen, Dokumentation)	<u>21.000 €</u>
insgesamt:	30.000 €

Abstimmung: einstimmig (9 dafür)

Schließlich nimmt der Ausschuss folgende Position aus der Vorlage zur Kenntnis:

Das Büro Wefers hat erklärt, dass es durch eine straffe Organisation der Arbeitsabläufe versuchen will, den vorgeschätzten Stundenansatz zu unterschreiten. Das Büro hat weiterhin bestätigt, dass die abgerufenen Leistungen auch dann bis zu einem abschließenden Ergebnis bearbeitet werden, wenn sich der geschätzte Stundenansatz als nicht auskömmlich erweisen sollte. Mehrarbeitstunden würden also ggf. nicht berechnet.

Tagesordnungspunkt 7.:

Mitteilungen und Anfragen

- keine Wortmeldungen -

Herr Dr. Scholtis schließt die öffentliche Sitzung um 20.30 Uhr.

Nach einer kurzen Unterbrechung setzt der Ausschuss seine Sitzung um 20.35 Uhr fort.

Anlage 1 zu Tagesordnungspunkt 4

Dr. Norbert Scholtis
Vorsitzender des Ausschusses für Stadtentwicklung, Wirtschaft und Finanzen

Vorlage zur Sitzung des Ausschusses am 6. Oktober 2008

Hier: **Wirtschaftsförderung in Schwentimental**

Wirtschaftsförderung in Schwentimental heißt die Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass Unternehmen am Ort bleiben (können) und neue Unternehmen in Schwentimental angesiedelt werden. Der Erhalt und die Schaffung von Arbeits – und Ausbildungsplätzen steht dabei ebenso im Fokus wie die erzielbaren Einnahmen und ihre Verbesserung durch die Stadt.

Der **Ostseepark Schwentimental** – und nicht wie immer noch in der Werbung zu finden: Ostseepark Kiel-Raisdorf – ist der für Schwentimental besonders prägende Wirtschaftsstandort. Mit Vor – aber auch mit Nachteilen, insbesondere hinsichtlich der Verkehrsinfrastruktur.

Daneben die zahlreichen **Klein- und mittelständischen Betriebe** in der gesamten Stadt, in beiden Ortsteilen in vielen Straßen(u.a. Bahnhofstraße, Seebrooksberg) , und in mehreren Gewerbegebieten verteilt, wie im Wasserwerksweg, in der Lise-Meitner- Straße, am Heidbergredder , um nur einige zu nennen.

Es gibt grundsätzlich zwei Möglichkeiten für unsere Stadt Wirtschaftsförderung zu betreiben:

- vorsorgend und durch eigene Lenkungsmaßnahmen, wie z.B. die Gestaltung der Steuersätze , die Ausweisung von Gewerbegebieten, die baulich und lenkende Veränderung von Straßen und Verkehrsströmen etc. und
- durch die Unterstützung der Unternehmen und ihrer Entscheidungsträger bei deren unternehmerischen Handeln.

Wo können wir als Stadt etwa abwarten, auf Unternehmen, Angebot und Nachfrage warten und somit insgesamt mehr **reagieren**, wo hingegen müssen wir **agieren**, d.h. die Dinge anstoßen und in die Hand nehmen ?

Gewerbeflächen haben wir in Schwentimental in ausreichender Anzahl und Gesamtgröße. Wie aber ist deren Lage zu beurteilen nach der Fusion zweier bisher eigenständiger Gemeinden mit ihren eigenen Gewerbegebieten? Wie ist die **Nahversorgung** mit Einzelhandel , Wochenmärkten etc.?

Brauchen wir mehr oder haben wir genug, wie ist die Qualität? Die gleichen Fragen stellen sich für das **überörtliche Angebot**.

Besonders für den **Ostseepark** wird es in Zukunft heißen:

Mehr Qualität als Quantität ! Das gilt auch im Zusammenhang mit dem zu verabschiedenden Einzelhandelskonzept.

Die Betreiber und Immobilieneigentümer sollten sich in diesem Sinne (so schon das GFK-Gutachten) im Hinblick auf die Weiterentwicklung des Standortes verstärkt um eine gemeinschaftliche Zusammenarbeit und Abstimmung in Bezug auf den Außenaufttritt, das Erscheinungsbild sowie auch Events bemühen! Hier kann und müsste die Stadt Moderator sein. Die attraktive verkehrliche Erschließung bleibt im Übrigen bisher nahezu ungelöst.

Auch die gastronomische Versorgung hat noch überdeutliches Optimierungspotenzial! Das gilt in ganz Schwentimental !

Mindestens genauso wichtig aber muss uns die Lage und Situation der klein- und mittelständischen Betriebe in Schwentimental **außerhalb des Ostseeparks** sein:

Wie im **Handwerk, in Klein- und mittelständischen Betrieben** kontinuierlich und ohne besondere Aufmerksamkeit Leistung erbracht wird, ist mehr als beachtlich. Hierzu gehört insbesondere auch ein ertragsstarker, arbeitsplatzintensiver und umweltfreundlicher Betrieb außerhalb des Ostseeparks. Diese Unternehmen verdienen besondere Beachtung und Unterstützung.

Ausblick und Vorschlag zum weiteren Verfahren:

Zur Standortbestimmung und zur Beantwortung der Frage, was man machen kann bzw. muss, gehören zunächst die Fakten, das Gespräch mit allen Beteiligten und die Analyse.

Spätestens zu Beginn des nächsten Jahres, Anfang 2009, sollte die Stadt Schwentimental daher, d.h. Politik und Verwaltung, unter Beteiligung auch z.B. des Handels- und Gewerbevereins, möglichst viele Unternehmen an einen Tisch holen, um zu hören, wie sie ihre Situation beurteilen, welche Kritikpunkte es gibt, welche Vorschläge sie haben. Als **ganztägige Anhörung**, vielleicht zeitlich gestaffelt und getrennt nach Adressatenkreis und/ oder einen "**Runden Tisch**" derjenigen, denen neben ihrem Unternehmen auch die Stadt Schwentimental als Wirtschaftsstandort am Herzen liegt.

Bis dahin sind wir alle aufgefordert Ideen zu sammeln , um dann möglichst „ aus einem Guss“ und effektiv die Dinge anzugehen!